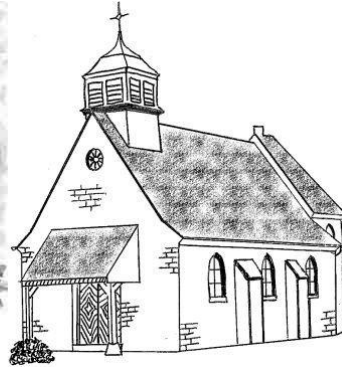
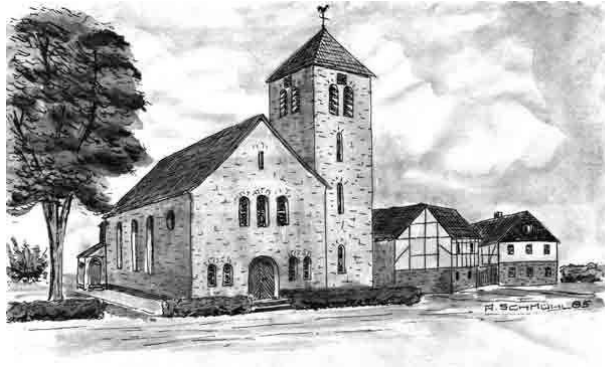


Martinusbote Hergarten



Pfr. Kurt Josef Wecker
Subsidiar Pfr. Hans Doncks
GR Susanne Jansen
GR Janny Broekhuizen

kurt.josef.wecker@t-online.de
pfrdoncks@web.de
gr.jansen@t-online.de
janny.broekhuizen@bistum-
aachen.de

02427 9095294
02446 493
02446 805171
01520 2678518

PR Werner Conen
Pfarrbüro Hergarten
Bürostunde:

Werner.conen@bistum-aachen.de
www.pfarre-hergarten.de
st.martin-hergarten@t-online.de

02427 8628
02446 3528
Fax: 02446 805172

Dienstag 9.30-11.30 Uhr

Pfarrsekretärin: Elisabeth Breuer, Tel. 3194 (privat)

Caritas-Pflegestation Vossenack

Caritas-Pflegeberatungsbüro Heimbach

02429 903841
02446 8058927

Wochen vom 28.08. bis einschl. 12.09.2021

Hinweis zu den Messfeiern und Gottesdiensten in unserer Kirche
Nach den neuen Regeln – Abstand jeweils 1,50 m – können in unserer Kirche 36 Plätze zugelassen werden. Die entsprechenden Hygiene- und Abstandsregeln sind einzuhalten. Desinfektionsmittel stehen zur Verfügung. Es ist eine medizinische Maske zu tragen.
Alles unter Vorbehalt! Beachten Sie bitte die Aushänge!

Sa. 28.08. Hl. Augustinus
17.30 Uhr Vorabendmesse

Sonderkollekte zugunsten der Flutopfer
Vorabendmesse Schmidt 19.00 Uhr

So. 29.08. 22. Sonntag im Jahreskreis
Nehmt in Sanftmut das Wort an, das in euch eingepflanzt worden ist und die Macht hat, euch zu retten! (Jak 1,21b)

Sonntagsmessen: Nideggen 9.30h, Berg und Vlatten 18.00h
Heimbach 11.00h (Erstkommunionfeier)

Di. 31.08. Hl. Paulinus von Trier
9.30 Uhr Bürostunde

Gebetsmeinung des hl. Vaters für September:

Nachhaltiger Lebensstil: Beten wir dafür, dass wir alle mutige Entscheidungen für einen nüchternen und nachhaltigen Lebensstil treffen, in der Freude über die jungen Menschen, die sich entschieden dafür einsetzen.“

Sa. 04.09. Herz-Mariä-Samstag
Vorabendmesse Schmidt 19.00 Uhr

So. 05.09. **23. Sonntag im Jahreskreis**
Hat nicht Gott die Armen in der Welt zu Reichen im Glauben und Erben des Reiches erwählt? (Jak 2,5b)
Sonntagsmessen: Nideggen 9.30h, Hausen 9.30h (Kirmes), Heimbach 11.00h

Di. 07.09.
9.30 Uhr Bürostunde

Mi. 08.09. **Fest Mariä Geburt**
9.00 Uhr **Gottesdienst in den Anliegen der Frauen**
mit dem Thema des diesjährigen Weltgebetstags der Frauen aus Vanuatu
„Worauf bauen wir“

Sa. 11.09.
17.30 Uhr Vorabendmesse
Kollekte für unsere Pfarrkirche

So. 12.09. **24. Sonntag im Jahreskreis**
Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. (Mk 8,34b)
Sonntagsmessen: Nideggen 9.30h, Heimbach 11.00h, Vlatten 18.00h

Bistumsweite Sonderkollekte zugunsten der Flutopfer am Wochenende 28./29. August 2021

Angesichts der dramatischen Hochwasser-Katastrophe wird die bistumsweite Sonderkollekte zugunsten der Flutopfer durchgeführt. „Das Wasser ist verschwunden. Doch die wirklichen Folgen sind immer noch nicht absehbar. Menschen trauern um ihre Angehörigen, stehen vor den Trümmern ihrer Existenz. Wir als Kirche wollen ihnen ganz konkret weiterhelfen“, betont Generalvikar Dr. Andreas Frick.

Im Schriftenstand liegt zum Mitnehmen:

Flyer zu einer „Spirituellen Reise zu den Passionsspielen in Oberammergau mit geführten Wanderungen/Spaziergängen“ vom 24.08.-31.08.2022, begleitet durch Pfr. Lothar Tillmann und Gemeindereferentin Elke Jodocy.

„Wollt auch ihr weggehen?“ (Joh 6,67)

Gedanken zu einer bitteren Erfahrung und Gottes größeren Möglichkeiten

Liebe Mitchristen,

wollt nicht auch Ihr weggehen? Und wenn nicht, warum bleibt ihr? Mit dieser Frage überfällt Jesus die Jünger und uns. Denn der große Rückzug und Auszug aus der Synagoge von Kapharnaum hat begonnen. Leute gehen kopfschüttelnd von ihm weg, die er eben noch mit Brot sattgemacht und dann mit seiner langen Brotpredigt irritiert und vielleicht gelangweilt hat. Wer kann sich den anhören, der ein solches Gleichheitszeichen setzt: Ich = Brot des Lebens?! War Jesus traurig, als so viele die Abstimmung mit den Füßen machten und sich von ihm (nicht etwa von der Kirche!) entfernten (Joh 6,66)? Jesus und nicht sein ‚Bodenpersonal‘ war das große Ärgernis! Hätte er all die, die auf Abstand gingen von Ihm, nicht mit Engelszungen wiedergewinnen müssen und die ‚Preise‘ - wie früher im ‚Sommerchlussverkauf‘ - senken sollen? Hätte er sie nicht mit leichter Kost befriedigen müssen?

Im August wurden die letzten Erstkommunionfeiern 2021 (und teilweise noch 2020) ‚nachgeholt‘. - Wird es für die Kinder, die oft hochmotiviert und begeistert Erstkommunion begangen haben, das Fest der Zweitkommunion geben? Werden sie die Lust am Glauben und den Geschmack an der eucharistischen Speise behalten und Woche für Woche das Verlangen haben, „zu seinem Gedächtnis“ zusammenzukommen? Werden sie jemals ‚Goldkommunion‘ feiern? Solche bangen Fragen machen Seelsorgerinnen und Seelsorger zu schaffen. Auch die Katechetinnen, viele Eltern und Großeltern von Kommunionkindern oder Gefirmten fragen sich traurig oder hilflos: Was haben wir falsch gemacht? Was hätten wir noch mehr anbieten müssen?

Wie werden die, die sich zukünftig nur als „*Seltengänger*“ (wie der Dichter Robert Gernhardt sie im Unterschied zu den „*Ständiggehern*“ nannte) verstehen, glauben? Woran werden sie in Zeiten zukünftiger Krisen, Katastrophen und der Erfahrung persönlichen Scheiterns Halt finden? Was, wenn uns Selbstzweifel und Selbstvorwürfe überkommen? Dann ist es wichtig, sich an die Worte des vom Judentum zum Katholizismus konvertierten früheren Erzbischofs von Paris, *Kardinal Jean Marie Lustiger*, zu erinnern:

„Wenn euer Kind die religiöse Praxis aufgibt, heißt das nicht, dass er Gott verloren hätte, und schon gar nicht, dass Gott euer Kind verloren hätte. Im Grunde wisst ihr nicht, was im Inneren eures Kindes vor sich geht. Vor allem dürft ihr euch nicht schuldig fühlen. Der Glaube hat seine ‚Jahreszeiten‘ und folgt geheimnisvollen Wegen. Doch wenn ihr den guten Samen des Evangeliums gesät habt, dann dürft ihr darauf vertrauen, auch wenn gerade Winter ist und alles wie tot erscheint, dass der Same aufkeimt: Es wird auch wieder Frühling! Der Prophet Jesaja versichert, dass die Dinge Gottes nicht zu ihm zurückkehren, ohne Frucht gebracht zu haben; denn die Kraft liegt nicht im Sämann, sondern im Samen, nicht im Prediger, sondern in der verkündigten Frohen Botschaft. Nicht die Tüchtigkeit der Eltern ist maßgeblich, sondern die innere, gute und

unüberwindliche Kraft dessen, was sie ihren Kindern weitergegeben haben: Die Kraft liegt im guten Samen, nicht im guten Sämann.“

Eine herbstliche und vielleicht winterliche Kirche muss sich diesen Vorsprung der Gnade und das Bekenntnis zu den größeren Möglichkeiten Gottes sagen lassen; nicht etwa als Vertröstung und Ausrede zum Nichtstun, sondern als Impfung gegen das Virus der Selbstüberforderung und als Arznei gegen die tödliche Gefahr für den Glauben, sich zu viel und Gott zu wenig zuzutrauen. Wir dürfen bei vielen „Seltengehern“ und auch bei den Kindern, die sich leider nach dem großen Fest der Erstkommunion - und auch infolge der Corona-Pandemie und er Phasen des geistlichen Lockdowns - rar machen in unseren Gemeindegottesdiensten, darauf vertrauen, dass der Glaube in ihnen wie ein Samenkorn verborgen liegt.

Im Urlaub war ich wie so oft schon in Montegrotto Terme in Venetien. Dieses größte Kurzentrum Europas lebt von Quellwasser, das in den Südalpen viele Kilometer entfernt ins Grundwasser sickert, wie ein unsichtbarer Fluss verschwindet, sich seinen verborgenen Weg durchs Gestein bahnt und dann zig Kilometer entfernt ebenso urplötzlich wieder vor den Euganeischen Hügeln auftaucht – angereichert, als heißes und mineralstoffreiches Heilwasser. Der Glaube rinnt zuweilen wie ein unmerklicher Bach durch die verborgenen Schichten unseres Innenlebens. Wir dürfen darauf vertrauen, dass der Same des Evangeliums auch in den Zeitgenossen unter uns unmerklich heranreift, die augenblicklich den Zugang zum regelmäßig praktizierten Christentum verloren haben. Und wir, denen der regelmäßige Kirchgang und das Engagement in unsere Kirche ‚trotz allem‘ wichtig bleibt, sollen den ‚Kirchenfernen‘ Patin und Pate, Fürbitter und geistliche Eltern bleiben, unser Christsein bezeugen, mit den dem kirchlichen Glauben Entfremdeten im Gespräch bleiben und auch in den ‚Randsiedlern‘ der Kirche Gottes Kinder sehen; denn in allen dürfen wir Gottes Kraft und sein Werben und Bitten wahrnehmen.

Ihnen und Euch einen schönen Spätsommer!

Kurt Josef Wecker, Pfr.

<p>Spendenkonto für die Renovierung der Pfarrkirche Pfarr St. Martin Hergarten IBAN: DE04 3706 9342 5301 0330 11 bei der Volksbank Heimbach</p>
--